

«Mit dem Gutachte(r)n entscheidet sich alles»

Diese Informations- und Schulungsveranstaltung richtet sich an Personen, die sich auf ein Gutachten vorzubereiten haben. Es werden spezielle Fragestellungen behandelt wie beispielsweise:

- **Wie kann ich mich optimal vorbereiten?**
- **Wo muss ich als Klient besonders achtsam sein?**
- **Wie bestimme ich den Verlauf der Begutachtung mit?**

Referentin

Margrith Stalder

Erwachsenenbildnerin und Somatic Experience-Therapeutin

M. Stalder verfügt über langjährige Erfahrung in der Beratung von Schleudert trauma- und Schmerz betroffenen und in der Begleitung von Begutachtungen.

Samstag, 22. Oktober 2016
12.00 bis ca. 15.00 Uhr

Aarau, Ref. Kirchgemeinde, Bullingerhaus
Jurastrasse 13, Seminarraum 2

Kosten:

Fr. 50.- für Mitglieder von touché.ch
und Partnerorganisationen

Fr. 80.- für Nichtmitglieder

Ihre verbindliche Anmeldung:

Mit Talon, telefonisch oder per Email (siehe Briefkopf)
bis spätestens 14. Oktober

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt

Als Eintrittsberechtigung gilt die Einzahlungsq
quittung oder Bankbeleg. Diese(r) muss an
der Veranstaltung vorgewiesen werden.

Bei kurzfristigen Absagen können die Kurskosten
nicht rückvergütet werden.

Name	Vorname
Strasse	PLZ, Ort
Telefon	Email-Adresse
Geburtsdatum	Diagnose
Gutachtentermin bereits bekannt, (Datum)?	Unterschrift

An: touché.ch, Horneggstrasse 9, 8008 Zürich

Wieso soll ich mich auf ein Gutachten vorbereiten?

Viele Betroffene sind vor einer Begutachtung verunsichert. Das ist nicht nötig. Es lohnt sich, bei jedem Begutachtungstermin, ob für eine Privatversicherung oder die SUVA oder IV, gut vorbereitet zu sein.

Margrith Stalder, die Referentin unserer Gutachten-Vorbereitungskurse erklärt warum:

Frau Stalder, warum werde ich überhaupt begutachtet?

Sie werden begutachtet, um festzustellen ob bei Ihnen unfall- oder krankheitsbedingte Einschränkungen vorhanden sind und ob und in welchem Umfang Sie entschädigungs- oder rentenberechtig sind.

Darf ich denn eine Begutachtung verweigern?

Gutachten zu verweigern ist schwierig, denn „wer zahlt, befiehlt“. Bei einer Weigerung drohen deshalb Zahlungs- oder Renteneinstellungen.

Wieso bietet touché.ch diese Kurse an?

Von 2003 bis 2007 hat der damalige Schleudertraumaverband die Begleitung zu Gutachten als Dienstleistung angeboten. Ich habe bei dieser Arbeit mit fast zweihundert Klienten an Gutachtergesprächen teilgenommen. Eine Begleitung ist heute nicht mehr erlaubt. Sie müssen sich also alleine mit dieser Ausnahmesituation umgehen. Ich selber bin ausserdem als Betroffene durch eine ganze Reihe von Gutachten geschleust worden und habe in meiner 13-jährigen Tätigkeit als Selbsthilfegruppenleiterin zudem oft miterlebt, was alles schief laufen kann. Diese Summe von Erfahrungen gebe ich nun bei diesen Kursen weiter.

Für wen ist denn der Kurs gedacht?

Die Kurse richten sich an -Betroffene mit Schleudertrauma und anderen Schmerzkrankheiten sowie Patienten mit psychosomatischen und psychischen Beschwerden. Es ist bei quasi allen Formen von Behinderungen sinnvoll, sich gut auf eine Begutachtung vorzubereiten.

Aber ich kenne doch meine Beschwerden und Symptome, wo hilft mir eine Vorbereitung?

Wir haben alle im Lauf der Zeit gelernt, mit unseren Defiziten umzugehen. Wir weichen ihnen aus; haben mit der Zeit vergessen, was nicht mehr geht oder machen Dinge heute einfach ganz anders als früher. Sei das bei der Arbeit, im Haushalt oder bei den Hobbies. Zudem fällt es und oft schwer, ausschliesslich die Fakten kurz und klar darzustellen, ohne ins Erklären zu kommen. Das und vieles mehr können Sie im Vorbereitungskurs lernen.

Und was erfahre ich ausserdem an Ihrer Veranstaltung?

Sie erfahren zum Beispiel, wie eine Begutachtung abläuft, in welchen Situationen Vorsicht geboten ist, welche Methoden es gibt, die Ihnen Sicherheit vermitteln, was hilft, bei Schilderungen nicht abzuschweifen und vieles weitere.

Ausserdem setzen Gutachter je nach medizinischer Fachrichtung unterschiedliche Schwerpunkte. Es ist gut, sich darüber im Klaren zu sein.

Kann jemand bei Ihnen Neues erfahren, auch wenn er schon einige Begutachtungen hinter sich hat?

Die Rückmeldungen zeigen, ja, das kann er. Sogar, wenn Sie eine Rente erhalten. Die nächste Revision kommt bestimmt. Je besser Sie informiert sind, desto sicherer können Sie zum Gutachtertermin gehen und umso besser sind Ihre Chancen.

Was berichten ehemalige Kursteilnehmer?

Ich erhalte oft Feedbacks. Der häufigste Satz ist leider - „hätte ich das alles nur schon am Anfang meiner Geschichte gewusst, ich hätte weniger Fehler gemacht“. Für viele Patienten ist der Kurs ausserdem oft die erste Begegnung mit anderen Betroffenen in ähnlicher Situation. Der Austausch wird deshalb sehr geschätzt.

Ich habe einen Anwalt. Er findet eine solche Gutachtenvorbereitung nicht unbedingt notwendig. Sind Sie da anderer Meinung und warum?

Ja, ich bin eindeutig anderer Meinung. Dieser Termin beim Gutachter ist das einzige Mal, wo sie als Patient bei der „Gegenpartei“ persönlich Gehör bekommen. Hier können sie aktiv etwas zum Gelingen beitragen. Es wäre eine passende Gelegenheit, da nicht so gut wie möglich vorbereitet zu sein. Sie vermeiden durch die Vorbereitung vor allem auch Fehler aus Unwissenheit.

Noch eine letzte Frage. Darf ich meinen Partner oder eine andere Angehörige an den Kurs mitbringen?

Selbstverständlich dürfen auch Partner oder Nahestehende am Kurs teilnehmen. Oft hilft dies, die vielen Anregungen hinterher im Gespräch zu ordnen, und vier Ohren hören ja schliesslich mehr als zwei.